

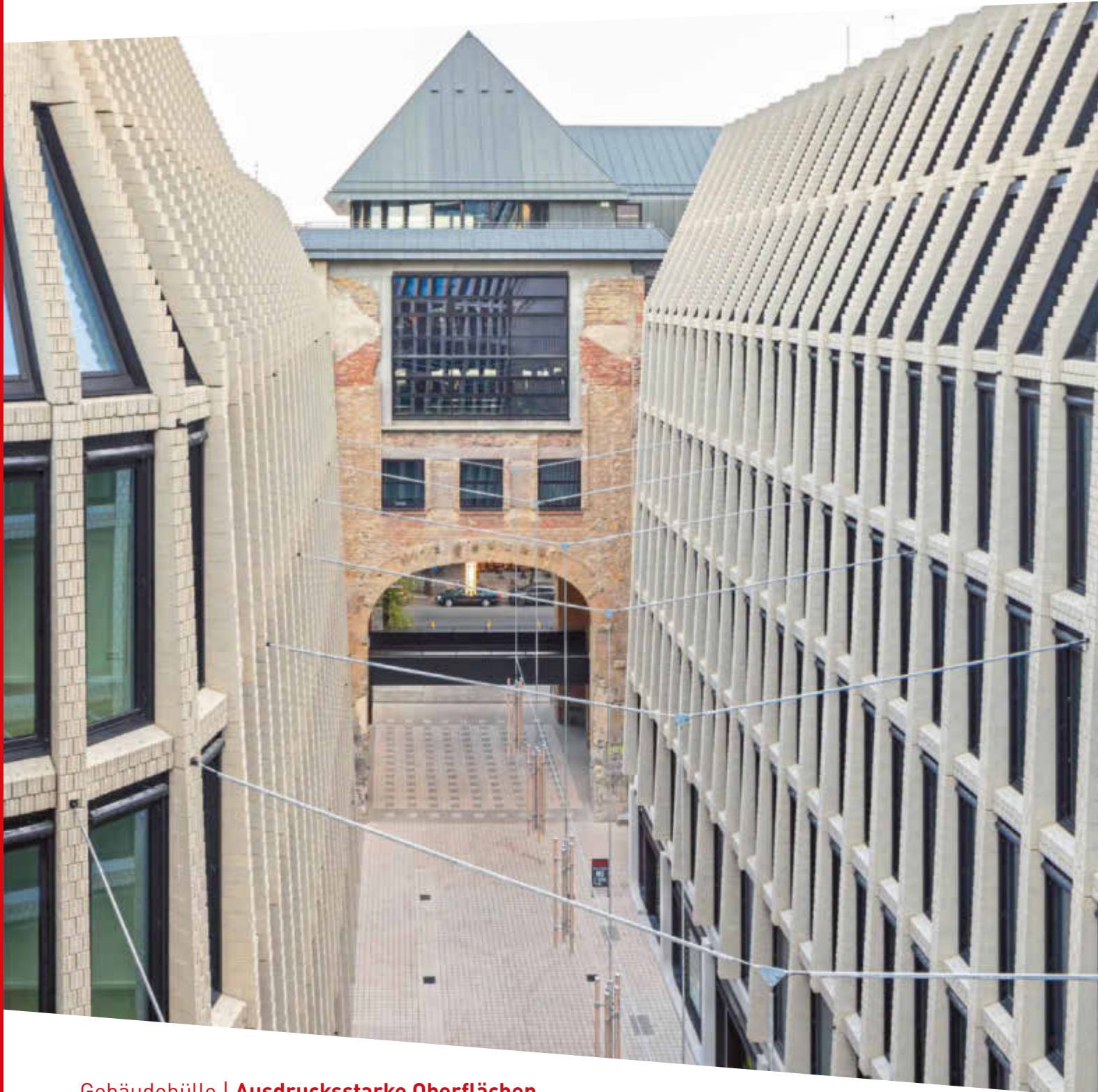
bba

bau | beratung | architektur

07-08 2024

Fachmagazin für
Architekten, Planer
und Bauingenieure

mit **bba-Service** | www.bbainfo.de 



Gebäudehülle | **Ausdrucksstarke Oberflächen**
Sonnenschutz | **Eindruck eines Schattenwurfs**
Strahlungskühldecke | **Gegen Hitze und Hall**

www.bba-online.de



Bilder: © Matthias Stoeber

Neubau eines Gebäudes für Büros und Gastronomie in der Hamburger Hafencity

Wellenförmig gefräst

Im ‚Claas‘, einem neuen Spitzenrestaurant mitten in der Hamburger Hafencity, ist alles vom Feinsten – angefangen beim gastronomischen Angebot über das maßgeschneiderte Interior Design bis hin zur diskreten Akustik. Für Letztere sorgen die auf das innenarchitektonische Konzept abgestimmten Holzwolle-Akustikdeckenplatten.

Anforderung:

Akustisch wirksames Decken-Material mit hoher Flexibilität, Revisionierbarkeit und besonderer Oberfläche

Lösung:

Einlagige, magnesitgebundene Holzwolle-Akustikdeckenplatten mit einer sich wiederholenden Wellenfräsung

Projekt: Neubau Restaurant

Standort: Am Lohsepark 8, 20457 Hamburg

Bauherr: Claas Anklam Gastronomie GmbH, Hamburg

Innenarchitektur: GEPLAN DESIGN Planungsgesellschaft, Hamburg www.geplan.de

Ausführendes Unternehmen: Tischlerei Holzjungs OHG, Hamburg

Das Restaurant ist Teil eines Neubaus am Lohsepark, der aus einem L-förmigen Baukörper mit acht Stockwerken besteht. Im Erdgeschoss befindet sich neben dem Restaurant auch der Empfang eines Unternehmens und ein Betriebsrestaurant, in den Obergeschossen sind Büroräume untergebracht. Das ‚Claas‘ nimmt im Erdgeschoss 585 qm Fläche ein: Hier sind das Entrée, die Vinothek, das Restaurant mit Bar und Showküche, die Vorbereitungsküche, die Back Bar, die Sanitäranlagen und Nebenräume untergebracht. Das Restau-

rant besticht durch eine beachtliche lichte Raumhöhe von 4,35 m und bietet 142 Sitzplätze, ergänzt durch 70 weitere im Innenhof und 36 an der Straße.

‚The Deep Blue‘ als Leitgedanke

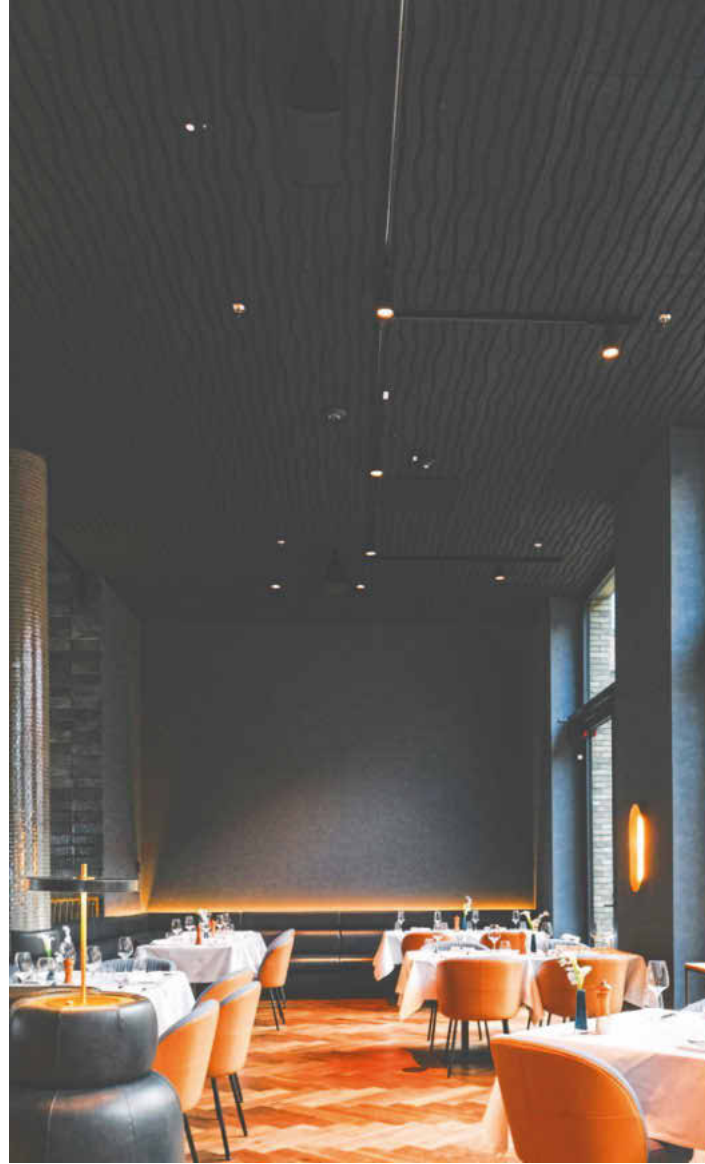
„Das neue Restaurant muss eine Ansage werden“, formulierte der Bauherr im Vorfeld die Anforderungen für das Projekt. Die Hamburger Dependence der ‚Geplan Design Planungsgesellschaft‘ unter Leitung von Michaela Reichwald hat die Vorgabe von Claas-Henrik Anklam vom Entwurf bis zur Fertigstellung



Eine Herausforderung stellte die Anbringung des Fischeschwarms an der Decke dar. Für die Befestigung der Abhängungen wurden Öffnungen entwickelt, die eine gewisse Bewegung der Konstruktion zulassen.



„The Deep Blue“ als Leitgedanke: Schillernde Aquamarin-Töne und mattes Tiefseeblau treffen auf einen edlen Cognacton.



Magnesitgebundene Holzwole-Akustikdecken: Durch das Einfräsen der Muster werden verschiedene Oberflächenstrukturen in einer Platte sichtbar.

wörtlich genommen. „The Deep Blue“ greift farblich den Schwerpunkt der Küche – meeresfrischen Fisch – auf. Schillernde Aquamarin-Töne und mattes Tiefseeblau treffen auf einen edlen Cognacton. Eine weitere Besonderheit: Alles ist ‚echt‘, vom massiven Fischgrat-Eichenparkett in der Ausführung antik getrommelt, bis hin zu Lederelementen, die nach und nach an Patina gewinnen.

Wellenfräsung passend zum Design

Zum einem umfassenden Genusserlebnis im ‚Claas‘ gehören allerdings nicht nur eine ausgezeichnete Küche und ein dazu passendes Design, sondern auch die Möglichkeit der störungsfreien Unterhaltung als nicht zu unterschätzender Wohlfühl-Faktor im Restaurant. Denn wenn die Akustik nicht stimmt und

durch Nachhall die Sprachverständlichkeit sinkt und der Lärmpegel entsprechend steigt, mindert dieses Manko die Aufenthaltsqualität. Das galt es im ‚Claas‘ zu vermeiden.

Nach Auskunft der Innenarchitekten gab es gleich drei raumakustische Herausforderungen bei diesem Projekt: Eine offene Showküche, ein großer Gastraum und die Raumhöhe von über vier Metern. Eine akustische Ertüchtigung war unumgänglich. Zudem sollte sich der gestalterische Gedanke des ‚Deep Blue Sea‘ in Form von wellenförmig gefrästen Akustikplatten fortsetzen. Für die Decke wurde somit ein akustisch wirksames Material gesucht, das hohe Flexibilität, Revisionierbarkeit, Kosteneffizienz und eine besondere Oberfläche bietet.

Zum Einsatz kam hierfür das Produkt ‚Heradesign Creative Effect‘, eine magnesitgebundene Holzwole-Akustikdecken, im Plattenmaß 1 200 x 600 mm in 25 mm Dicke in der Farbe Schwarz und mit einer sich wiederholenden Wellenfräsung. „So können einzelne Platten bei Bedarf jederzeit entnommen werden“, heißt es seitens der Planer. Der gesamte Restaurantbereich im Erdgeschoss mit Ausnahme der Nebenräume wurde mit den formschönen und hochfunktionsfähigen Akustikplatten ausgestattet.

i www.bbainfo.de/knaufceilingso-lutions

- Magnesitgebundene Holzwole-Akustikdecken